

Veranstalter

Das Konstanzer Wissenschaftsforum dient der Universität Konstanz als Podium für einen intensiven Austausch zwischen Vertretern und Institutionen der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Politik. Dabei ist eine interdisziplinäre Perspektive auf aktuelle Fragen und Probleme maßgebend. Zu den Themenschwerpunkten gehören die Zukunft der Wissenschaft und ihrer Institutionen sowie die Philosophie der Wissenschaft.

 www.uni-konstanz.de/wissenschaftsforum

In Kooperation mit: Paul Lorenzen-Stiftung.

Kontakt und Anmeldung

Universität Konstanz
Philosophisches Archiv
Dr. Brigitte Parakenings
Telefon: +49 7531 88-3729
Telefax: +49 7531 88-2502
E-Mail: Brigitte.Parakenings@uni-konstanz.de

Um Ihre Zusage auf beiliegendem Anmeldeformular wird bis zum 30. September 2011 gebeten.

Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Teilnahme am Abendessen, die bei der Anmeldung verbindlich vereinbart wird, kostet 25 Euro.

Tagungsort

Universität Konstanz, Raum V 1001 (Senatssaal)

Besucher-/Straßenanschrift:
Universitätsstraße 10
78464 Konstanz

Parken können Sie auf einer der vier gut aus-
geschilderten Parkflächen der Universität.

Busverbindung:

ab Hauptbahnhof: Linie 9A und 9B

ab S-Bahn-Haltepunkt Wollmatingen: Linie 11

ab Fährhafen: mit Linie 1 zum Sternenplatz. Dort umsteigen auf die Linien 9A oder 9B (Haltestelle auf der anderen Straßenseite).



Gestaltung: burgstedt.com / CD: bf-promotions.com

Zur Philosophie Paul Lorenzens

Universität Konstanz, V 1001
13. Oktober 2011

$A(x_1, x_2, \dots, x_k) \Leftrightarrow \mathcal{L}_A(x_1, x_2, \dots, x_k)$

Wenn die Formel \mathcal{L}_A die Formel A als Teilformel so enthält,
dass $A(x_1, x_2, \dots, x_k)$ nur für $x_i \in M$ gebildet wird,
Der Fall $x_i \in M$ ist in dem Schema enthalten. Wird er kein
 $x_i \in M$ gibt, dann für $A(x_1, x_2, \dots, x_k)$ die Formel \mathcal{L}_A
überhaupt nicht vorkommt.

Für das induktive Definierte A kann man als Nebenbedingung
einen Induktionsoperator \mathcal{I} mit einer bestimmten \mathcal{L} für
Formeln $F(x_1, x_2, \dots, x_k)$ benutzen.

$A(x_1, x_2, \dots, x_k) = \mathcal{I} \mathcal{L}_A(x_1, x_2, \dots, x_k)$

Nach Erweiterung des Alphabets um \mathcal{I} und die Annahme \mathcal{L} , an
denen alle Induktoren und deren Schema definierten
Formeln eine konstruktive Aussage sind.

Eine formale Formalisierung einer solchen Kon-
struktionsvorschrift findet sich bei Peter, 1989, S. 116.
Konstruktive Logik, der Metatheorie und Formalismen

Paul Lorenzen

Paul Lorenzen wurde am 24.3.1915 in Kiel geboren. Er studierte von 1933 bis 1938 Mathematik, Physik, Chemie und Philosophie in Kiel, Berlin und Göttingen und wurde 1938 in Mathematik bei Helmut Hasse in Göttingen promoviert. 1946 erfolgte die Habilitation für Mathematik in Bonn, wo er 1948 eine Dozentur für Mathematik und Geschichte der Mathematik übernahm. Ab 1956 hatte Lorenzen einen Lehrstuhl für Philosophie an der Universität Kiel inne. Er wechselte 1962 nach Erlangen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1980 blieb. Ab 1967 nutzte er die vorlesungsfreie Zeit zur Wahrnehmung von Gastprofessuren an der University of Texas at Austin, später an der Boston University. Lorenzen starb am 1.10.1994 in Göttingen.

Mit seinen Ansätzen zu einer konstruktiven Begründung der Mathematik hatte sich Paul Lorenzen bereits international einen Namen gemacht, als er sich in den 50er Jahren verstärkt Fragen der allgemeinen Sprach- und Wissenschaftstheorie zuwandte. In der Folge setzte er sich verstärkt für Logik, für begriffliches Denken und methodisch geordnetes Vorgehen im philosophischen Diskurs ein. Die Tagung geht den Schwerpunkten in der Philosophie Paul Lorenzens und deren Weiterentwicklung aus der Sicht seiner Schüler nach.

Programm

9.00 Begrüßung

Ulrich Rüdiger

Rektor der Universität Konstanz

Jürgen Mittelstraß

Konstanzer Wissenschaftsforum

9.15 *Die Idee der Orthosprache*

Gottfried Gabriel

Universität Jena

10.15 *Für ein neues Pragmatisches Denken. Ergänzende und vertiefende, vielleicht sogar korrigierende und zusammenführende Modifikationen der Handlungsbegriffe im Umkreis der konstruktiven Philosophie*

Harald Wohlrapp

Universität Hamburg

11.00 Kaffeepause

11.30 *Über die Gründe des Übergangs von der operativen Logik zur dialogischen Logik*

Kuno Lorenz

Universität Saarbrücken

13.00 Lunch/Stehimbiß

14.30 *Der Sinn von „Konstruktivität“ in Lorenzens Zugang zu Mathematik und Metamathematik*

Christian Thiel

Universität Erlangen

15.30 *Sprachphilosophie und Abstraktionstheorie: Ein Rückblick*

Hans Julius Schneider

Universität Potsdam

16.30 Kaffeepause

17.00 *Paul Lorenzens philosophisches Erbe und der Methodische Kulturalismus*

Peter Janich

Universität Marburg

18.00 *Politische Soziologie und Proto-Ethik*

Carl Friedrich Gethmann

Universität Duisburg-Essen

19.30 Gemeinsames Abendessen